

Serpulli herba (++)

Anwendung

Innere Anwendung: bei katarrhalischen Infekten der Atemwege.

Äußere Anwendung: bei akuten und chronischen Erkrankungen der Atemwege (Vollbad).

Volksmedizin: innerlich als Stomachikum, Karminativum, Expectorans; bei Blasen- und Nierenerkrankungen, Dysmenorrhoe, kolikartigen Schmerzen und Keuchhusten.

Äußerlich zu Kräuterküren und Bädern, alkoholische Auszüge zu Einreibungen bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und Verstauchungen.

Chinesische Medizin: bei Erbrechen, Durchfall, Blähungen, Husten, Zahnschmerzen, Juckreiz und allgemeinen Schmerzsyndromen.

Dosierung

Tagesdosis: 4-6 g Droge.

Tee: 2 g (2 TL) Droge mit 150 ml heißem Wasser übergießen, nach 5-10 min abseihen, vor den Mahlzeiten 1 Tasse trinken.

Pulver: 2 g mit Honig vermischen und einnehmen.

Bad: 1 g Droge auf 1 Liter Wasser (entspr. 0,004 g Quendelöl).

Infus: ED: 0,6-4 g, 2-3 Tassen täglich.

Tinktur zur äußerlichen Einreibung.

Wirkmechanismen

Im Tierversuch wurde eine antihormonale sowie schilddrüsenhormonähnliche Wirkung an der Hypophyse nachgewiesen. Die Anwendung bei Erkrankungen der oberen Luftwege ist durch das aromatisch und würzig riechende ätherische Öl plausibel.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Quendelkraut besteht aus den zur Blütezeit gesammelten und getrockneten oberirdischen Sprossen von *Thymus serpyllum* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Ukraine, Ex-Jugoslawien und Albanien.

Gewinnung

Sammlung aus Wildbeständen.

Formen

Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechlungen

Es können Verwechlungen mit Herba Thymi (Thymian) auftreten.

Zubereitung

Tee: 1,5-2g fein zerschnittene Droge mit kochendem Wasser übergießen, dann 10min ziehen lassen und anschließend abseihen (1 Teelöffel entspricht etwa 1,4g Droge).

Fluidextrakt1: 1:1 mit Ethanol 45% (V/V).

Fluidextrakt2: 1:1 mit Ethanol 20% (V/V).

Tinktur: 1:10 mit Ethanol 70% (V/V).

Identität

Nachweis mit der DC-Methode (DAB10).

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 3% (DAB10).

Trocknungsverlust: max. 10% (DAB10).

Asche: max. 10% (DAB10).

Säureunlösliche Asche: max. 2% (DAB10).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherisches Öl: mind. 0,3% (V/m), bestimmt mit der Wasserdampfdestillation und Phenol (ber. als Thymol): mind. 0,1% bestimbar mittels Photometrie nach Emerson Reaktion (DAB10).

Lagerung

Vor Licht geschützt.

Art der Fertigarzneimittel

In konfektionierten Teemischungen und Saft.

Substanzen

- ätherisches (0,2 bis 0,6%): als Sammelart umfaßt *Thymus serpyllum* L. s.l. (über 20 Kleinarten) sehr viele chemische Rassen mit unterschiedlicher Zusammensetzung des ätherischen Öls, Hauptkomponente ist meistens Carvacrol (Anteil 4 bis 32%), weiterhin sind u.a. enthalten Borneol (Anteil 0,1 bis 15%), Bornylacetat (Anteil 0,4 bis 5%), 1,8-Cineol (Anteil 0,7 bis 6%), Geraniol (Anteil 2,5 bis 9%), Geranylacetat (Anteil 1,6 bis 4%), Linalool + Linalylacetat (Anteil 22 bis 45%), Thymol (Anteil 1 bis 5%), Caryophyllen, Citral, Citronellal, Citronellol, p-Cymen, alpha-Pinen, gamma-Terpinen, alpha-Terpineol, Terpinylacetat
- Flavonoide: u.a. Scutellarenin-7-O-glucosid-4-O-rhamnosid
- Kaffeesäurederivate: bes. Rosmarinsäure (2,3%)

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Serpylli

Volkstümliche Namen

Feldthymian (dt.)
Herbe de serpolet (frz.)
Thymus-serpyllum-Kraut (dt.)
Wild thyme (eng.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
Diarrhoe (Asiatisch, C)
Erbrechen (Asiatisch, C)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten (Asiatisch, C)
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
Schmerzen (Asiatisch, C)
Zahnschmerzen (Asiatisch, C)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Serpilli herba
BArz-Datum 15.10.87
Kommission E
BArz-Nr. 193
ATC-Code: R07AX

Monographie: Serpilli herba (Quendelkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Serpilli herba, Quendelkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Quendelkraut, bestehend aus den zur Blütezeit gesammelten und getrockneten oberirdischen Sprossen von *Thymus serpyllum LINNÉ* sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält ätherisches Öl, das hauptsächlich aus Carvacrol und/oder Thymol besteht.

Anwendungsgebiete
Katarrhe der oberen Luftwege

Gegenanzeigen
Keine bekannt.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung

Tagesdosis 4 bis 6 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

antimikrobiell

spasmolytisch

Berichtigung 13.3.90

Wirksamkeit

Für die therapeutische Verwendung bei Katarrhen des Respirationstraktes liegt eine Positiv-Monographie der Kommission E (1990) vor. Für die sonstigen beanspruchten Anwendungsgebiete ist die Wirksamkeit der Droge nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher nicht belegt.